

SPEZIAL

POLITIK HAT GELIEFERT – JETZT SIND ARBEITGEBER DRAN



Die Regierung hat auf Druck der IG Metall Entlastungen auf den Weg gebracht

Unsere Forderung war und ist: Die massiven finanziellen Belastungen durch die steigenden Lebenshaltungskosten müssen durch politische Maßnahmen UND durch Tarifierhöhungen aufgefangen werden. Deshalb hat die IG Metall frühzeitig Druck auf die Regierung gemacht. Mit Erfolg!

In der Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie streitet die IG Metall derzeit bundesweit für 8 Prozent mehr Entgelt. Bisher verweigern sich die Arbeitgeber einer Lösung, derweil hat die Politik bereits geliefert.

Unter dem Motto »Krisengewinne abschöpfen – Kosten deckeln!« rief die Gewerkschaft angesichts der durch Energiekosten getriebenen Inflation frühzeitig die Politik dazu auf, weitere

Entlastungen auf den Weg zu bringen. Mehr als 200.000 Beschäftigte beteiligten sich an der Unterschriftenaktion und unterstützten die Forderungen nach einem sozial gerecht ausgestalteten dritten Hilfspaket. Maßgeblich dadurch kam der **Energiebonus** zu Stande. Ein besonderer Erfolg der IG Metall: Rentner:innen, Studierende und Erwerbslose, die nicht profitiert hätten, wurden einbezogen.

Auch eine Deckelung der Gas- und Strompreise und eine Besteuerung der Übergewinne von Krisenprofiteuren gehörten zu den Forderungen der IG Metall und ihrer Partnergewerkschaften. **Die Abschlagszahlungen für Gas und Wärme im Dezember 2022 fallen bereits weg. Die Strom- und Gaspreisbremse soll 2023 greifen.** Dafür ha-

ben sich hunderttausende Kolleginnen und Kollegen eingesetzt. Sollten die Preisbremsen nicht schon zu Jahresbeginn kommen, wird die IG Metall eindringlich weitere Entlastungsschritte fordern! **Subventionen für die Industrie sollen an klare Standort- und Transformationszusagen gebunden werden.** Wo wir diese noch nicht haben, werden wir dafür kämpfen.

Jetzt ist es an den Arbeitgebern, ihren Teil zur Entlastung der Belegschaften und zur Stärkung der Kaufkraft beizutragen! Wir lassen sie nicht aus der Verantwortung und machen mit Warnstreiks weiter!

**SOLIDARITÄT
GEWINNT!
TARIFBEWEGUNG 2022**

BRINGT NOCHMAL RICHTIG DRUCK AUF DIE STRASSE!



Die Verhandlung am 17. November entscheidet über Einigung oder Arbeitskampf

Am 17. November treffen sich die Verhandlungspartner in der baden-württembergischen Metall- und Elektroindustrie zum 5. Mal. Davor gilt es, noch einmal möglichst viel PS auf die Straße zu bringen und die Arbeitgeber zu einer Lösung zu bewegen.

Die Warnstreiks in der M+E-Industrie im Südwesten laufen mittlerweile die dritte Woche. Seit Beginn der Warnstreikphase beteiligten sich bis dato rund 180.000 Beschäftigte an über 500 betrieblichen Aktionen, beispielsweise Warnstreiks, Kundgebungen und Frühschluss. Innerhalb der Friedenspflicht hatten bereits fast 66.000 Beschäftigte mit vielfältigen Aktionen ihre Unterstützung für die IG

Metall-Forderung nach 8 Prozent mehr Entgelt auf 12 Monate signalisiert.

IG Metall-Bezirksleiter und Verhandlungsführer Roman Zitzelsberger: »Was die Metallerinnen und Metaller in dieser Tarifrunde zeigen, ist phänomenal. Jetzt geht es darum, noch einmal alle Kräfte zu mobilisieren, damit die Arbeitgeber endlich verstehen, dass sie leichtsinnig die große Eskalation riskieren.« Ohne eine nachhaltige Erhöhung der Monatsentgelte sei diese Tarifrunde nicht zu lösen, so Zitzelsberger. »Dafür haben die Arbeitgeber in dieser Woche die letzte Chance, danach stellen wir die Weichen Richtung 24-Stunden-Warnstreiks oder gar Urabstimmung und Streik!«



Roman Zitzelsberger
»Die Arbeitgeber müssen endlich verstehen, dass sie leichtsinnig die große Eskalation riskieren!«

BLEIB' IN DER TARIFRUNDE IMMER UP-TO-DATE

Infos über die IG Metall direkt auf Dein Smartphone! Die Telegram-App auf dem Smartphone installieren, »IG Metall Baden Württemberg« (@igmbawue) abonnieren!

Sei dabei, werde Mitglied!

... oder werbe ein Mitglied!



www.igmetall.de/beitreten